

Angebot einer **Werkstattpräsentation** im Rahmen der 19. internationalen Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 21.–24. September 2022

»... nicht gewöhnt an diese spröde Materie«. Zur Vermittlung der Rechtsakten Karl Kraus' in der digitalen Edition
Johannes Knüchel, MA & Laura Untner, BA BA MA

Das Projekt »Intertextuality in the Legal Papers of Karl Kraus. A Scholarly Digital Edition« (FWF-Projekt Nr. P 31138-G30) hat sich zum Ziel gesetzt, den insgesamt mehr als 4000 Blätter umfassenden Aktenbestand der Kanzlei Oskar Samek digital zu edieren. Dieser dokumentiert über 200 Fälle, in die der österreichische Satiriker Karl Kraus im Laufe der Jahre 1922–1938 als Kläger oder Beklagter involviert war. Die entstandene Edition¹ basiert auf den »Samek-Akten«, wie sie auf Karl Kraus Online² zu finden waren. Auf dieser Plattform wurden digitale Reproduktionen der Akten erstmals veröffentlicht sowie erste Verknüpfungen, Statistiken und zudem Zusammenfassungen zu den Fällen präsentiert.

Die Geschichte der Projektarbeit wird den ersten Teil des vorgeschlagenen Vortrags ausmachen. Da in dieser Werkstattpräsentation aus der Rückschau berichtet werden wird, werden schon viele Antworten auf die Leitfragen der Tagung formulierbar sein. Dennoch geben viele Themenkomplexe Anlass, die exemplarischen »Lösungen« dieser Edition auch abstrakt zu reflektieren und erneut zu problematisieren. Thematisiert werden beispielsweise der Umgang mit den im Textkorpus enthaltenen Metainformationen zu den edierten Dokumenten, aber auch mit den Kürzungen, Auslassungen und Fehlern.

Ursprünglich sollte im April 2020 in Wien ein Workshop stattfinden, bei dem zahlreiche Gäste aus den Disziplinen der Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft, Editions-wissenschaft und Germanistik Vorträge halten und Fragen an das Projektteam stellen können, um die konkreten Anforderungen an die Edition stärker herauszuarbeiten. Anstelle dieses Workshops wurden pandemiebedingt Wissenschaftler*innen dazu eingeladen, in Form von Aufsätzen und Interviews ihre Beiträge auf der Webseite zu präsentieren. Diese Form der Vermittlung soll dem Teil des Publikums, welchem das edierte Korpus noch gänzlich fremd ist, den Zugang aus mehreren medialen und thematischen Richtungen

¹ Karl Kraus: Rechtsakten der Kanzlei Oskar Samek. Wissenschaftliche Edition, hg. v. Johannes Knüchel und Isabel Langkabel unter Mitarbeit von Laura Untner, Andrea Ortner, Ingo Börner und Vanessa Hanneschläger 2022, [<https://www.kraus.wienbibliothek.at>] (Stand 24.6.2022).

² Katharina Prager (unter Mitarbeit von Brigitte Stocker): Karl Kraus Online (online). Wienbibliothek im Rathaus / Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie 2015 [vormals <https://www.kraus.wienbibliothek.at/die-rechtsperson/samek-akten>] (Stand 25.2.2021).

ermöglichen, indem sowohl in den Interviews als auch in den Texten die Möglichkeit geboten wird, in das Aktenmaterial einzusteigen.

Mittlerweile herrscht in der Kraus-Forschung Konsens darüber, dass die Rechtsakten einen Teil seines Werkes ausmachen. »[D]iese spröde Materie«, wie Hermann Böhm die Akten nannte, soll aber nicht nur als Teil des Werkes Karl Kraus' agnosziert, sondern zudem von Forscher*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen studiert, gelesen, kritisch reflektiert und zitiert werden – das ist das Ziel der Edition als Vermittlung.

Johannes Knüchel, MA
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Ludwig Boltzmann Institute for Digital History (LBIDH)
(formerly: Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, LBIGG)
Hofburg, Batthyanystrasse, Mezzanin
1010 Wien
Austria
johannes.knuechel@history.lbg.ac.at
www.lbidh.org

Laura Untner, BA BA MA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage
Österreichische Akademie der Wissenschaften | Austrian Academy of Sciences
Bäckerstraße 13, 1010 Wien, Österreich | Vienna, Austria
M: +43 699 17151209
laura.untner@oeaw.ac.at | www.oeaw.ac.at/acdh